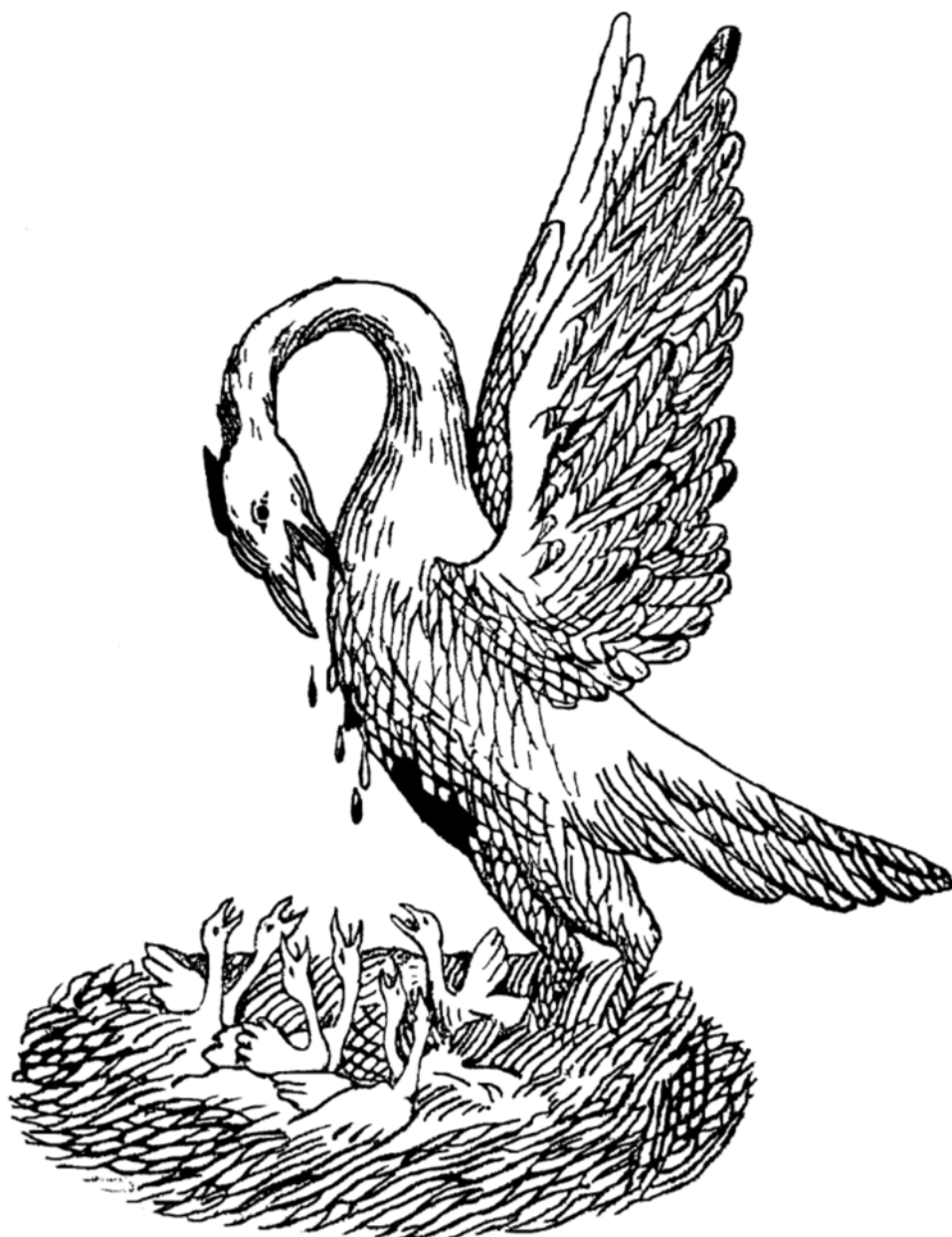


ROSENKREUZER





DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2021
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com
E-Mail: geheimeswissen@chello.at



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-32-7

Zum Andenken
Dr. med. Franz Hartmann
der großen strahlenden Helferseele
im Bunde derer vom
Rosenkreuz

sei diese deutsche Ausgabe
allen
suchenden und übenden
hermetischen Jüngern

übergeben

vom

„Collegium pansophicum“

I N H A L T .

I. Einführung.

Okkulte Literatur. Allegorische Sprache der Bücher der Rosenkreuzer. Ihre geheime Bedeutung.

II. Die hermetische Philosophie.

Die Neuplatoniker. Ammonius Saccas. Plotin. Malchus Porphyrius. Jamblichus. Proclus. Hierocles.

III. Mittelalterliche Philosophen.

„Magie“ nach Cornelius Agrippa.

IV. Unter den „Adepten“.

Die „Brüderschaft vom Goldenen und Rosenkreuz“. Okkulte und Geheime Kräfte. Adepten und Weise. Alchemisten und Goldmacher. Die wahre Geschichte von Flamel. Der Graf von Saint Germain. Cagliostro. Die Kunst alchemistisches Gold zu machen. Wohlbezeugte Tatsachen.

V. Die „Orden“ der Rosenkreuzer.

„Geschichte“ der „Rosenkreuzer“. Die „Allgemeine und General-Reformation“. Die „Fama Fraternitatis“ und die „Confessio“. Wahrheit und Dichtung. Die „Chemische Hochzeit des Christian Rosencreutz“. Valentin Andreae. Die „Sphinx Rosaceae“. Andreas von Carolstadt. Theophrastus Paracelsus. Rosenkreuzer-Literatur.

VI. Pseudo-Rosenkreuzer. Betrüger und Narren.

Mystizismus während des Mittelalters. „Geheime Gesellschaften“. Schroepfer. J. C. Woellner und Bischofswerder. Politische Einflüsse. Die „Jesuiten“ und die „Illuminaten“. Weisheit. König Friedrich Wilhelm II.

VII. Im Vorhof des Tempels des „Wahren Kreuzes“.

Das Kreuz und die Rose. Regeln der Rosenkreuzer. Die Pflichten eines Rosenkreuzers. Rosenkreuzerjuwelen. Symbole der Rosenkreuzer. Zeichen aus dem Herzen der Himmlischen Mutter. Zei-

chen des Göttlichen Kindes.

VIII. Alchemie.

Die Wissenschaft und Kunst der Alchemie. Die „Prima Materia“. Der „Spiritus Universalis“. Das „Geheime Feuer“. Die vieralchemistischen Regeln. Die fünf Dinge, welche bei der Ausübung der Alchemie beachtet werden müssen. Axiomata Hermetica.

M A R I E , G R A E F I N V O N C A I T H N E S S ,
HERZOGIN VON POMAR
UND
ALLEN JENEN, DIE DAS WAHRE KREUZ ENTDECKT HABEN,
INDEM SIE DURCH DIE KRAFT DES FEUERS IN
DAS LICHT EINTRATEN.
WIRD DIESES BUCH ERGEBENST GEWIDMET
VOM
VERFASSER.



Vorerinnerung.

Es war nicht leicht, dieses in Deutschland kaum bekannte und im Original seltene Werk Dr. Hartmanns in der vorliegenden getreuen Übersetzung einem größeren Freundeskreise zugänglich zu machen. Nur die große Opferwilligkeit, ernste Arbeit und dankbar anzuerkennende Willigkeit eines dem „Collegium pansophicum“ näher stehenden, im mystischen Geiste anfangenden Menschen, der nicht genannt sein will, hat das Erscheinen des wichtigen Werkes in einer an äußerer und innerer Not reich gesegneten Zeit ermöglicht.

Hartmann hat in seinen deutschen Schriften verschiedentlich über die Rosenkreuzer kleinere und größere Arbeiten veröffentlicht, die ihren Zusammenhang mit diesem frühen Werke seines pansophischen Geistes nicht verleugnen können. Aber doch bleibt gerade das vorliegende Werk als besonders originell bestehen, denn die ferneren diesbezüglichen Veröffentlichungen, wie z. B. „Abenteuer unter den Rosenkreuzern“, „Unter den Adepten“, sowie auch die Artikel in den „alten und neuen Lotusblüten“, zeichnen nur gewisse, im vorliegenden Buche aber schon angedeutete Gedanken und Probleme in größeren Umrissen, ohne jedoch so reichhaltig und umfassend im Entwurfe zu sein wie gerade der Vorhof des Tempels der Weis-